

# Backnanger Bürger stiften

Stadt spendiert 25 000 Euro

**BACKNANG. In Backnang wird eine Bürgerstiftung ins Leben gerufen. Der Gemeinderat hat jetzt zwei Stadträtinnen in den Stiftungsrat berufen und Geld spendiert. Acht Privatpersonen, die Stadt und die Volksbank haben zusammen 180 000 Euro gestiftet.**

Von Martin Tschepe

Der Kapitalstock der Bürgerstiftung Backnang beträgt jetzt 180 000 Euro. Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, 25 000 Euro aus der Stadtkasse zu spendieren. Bereits zuvor hatten acht Einzelpersonen sowie die Volksbank Backnang insgesamt 155 000 Euro zugesagt. Der Kapitalstock soll freilich möglichst rasch weiter wachsen, denn ausgeschüttet werden dürfen allein die Zinserträge. Dieses Geld soll laut Satzung für folgende Aufgaben eingesetzt werden: die Erziehung, Bildung und Begabtenförderung junger Menschen, die Betreuung von Senioren, die Unterstützung von sozial bedürftigen Menschen, das Zusammenleben unterschiedlicher Nationen und Kulturen, die Förderung von Kunst, Kultur und Sport, die Pflege und Bewahrung des Stadtbilds sowie den Schutz und die Pflege von Natur und Umwelt.

Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Backnang ist Michael Schwarzer, der ehemalige Chef des Telekommunikationsunternehmens ANI in Backnang. Laut Oberbürgermeister Frank Nopper hat Schwarzer die meisten der Stifter geworben, die bereits große Summen gegeben haben. Nopper ist Mitglied des Stiftungsrats, außerdem wurden vom Gemeinderat die Stadträtinnen Ute Ulfert (CDU) und Siglinde Lohrmann (SPD) in den Stiftungsrat berufen. Alle Stifter, die einen größeren Betrag zur Verfügung stellen - nachgedacht wird über 250 oder 500 Euro -, werden Mitglied im Stifterforum, das einmal im Jahr tagt und den Wirtschaftsplan, den Jahresabschluss und den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis nimmt. Der maximal 13-köpfige Stiftungsrat wird unter anderem für die Auswahl der geförderten Projekte zuständig sein.